

Werkstatt wurde nie bei verschlossenen Thüren gearbeitet; immer sah er sein Schaffen, auch im Probiren, als Gemeingut für seine, oft doch mit ihm jetzt konkurirenden Gewerbsgenossen an. Er wollte dem Zinkblech eine Zukunft geben, das war ihm die Hauptsache, darin erkannte er seine reformatorische Mission und die neuen Aufgaben höchster, kunstgewerblicher Klemptnererei.

Der alte Herr, eine Patriarchengestalt mit silbernem Haar, immer lebhaften Geistes, immer mit dem Freisinn eines selbstbewußten Bürgers Antheil an dem Gang der Tagesereignisse nehmend, ruhte sich in den letzten Jahren seines Lebens gern in der Waldfrische von Badenweiler im Schwarzwald aus. Dort schloß er eines Tages, am 31. Juli 1879, ein Achtzigjähriger, beim Lesen der Zeitung zur ewigen Ruhe ein; dort hat man ihn in liebgewonnener Erde unter ernst und schweigend niederblickenden Tannen begraben und ein schönes Denkmal über seiner Gruft errichtet.